

# Herzlich Willkommen zur Informationsveranstaltung zum Agrarförderantrag 2024

- Konditionalität, Fehlerquellen in der  
Antragstellung, Agrarförderantrag 2024, WebClient -

# Teil 1

## GAP-Konditionalität

### - GLÖZ-Standards -

## GLÖZ 1

Erhaltung von  
Dauergrünland

## GLÖZ 5

Bodenbearbeitung zur  
Begrenzung von Erosion

## GLÖZ 7

Fruchtwechsel auf  
Ackerland

## GLÖZ 8

Mindestanteil  
nichtproduktiver  
Flächen und LE`s auf AL

# GLÖZ 1

## - Erhaltung von Dauergrünland -

### Wann entsteht Dauergrünland?

- **Dauergrünland entsteht bei,**
  - a) ununterbrochener Nutzung einer Fläche für **mindestens 5 Jahre** in Folge zum **Anbau von GoG** (NC 422 - Klee gras, NC 424 - Acker gras, NC 433 - Luzerne-Gras)

oder

  - b) Nutzung einer Fläche als **normale Brache** für **mindestens 5 Jahre** in Folge (NC 591 ohne Kennzeichnung als GLÖZ 8- Brache), **ohne** zwischendurch **zu Pflügen**
- **Zählung der 5 Jahre** beginnt mit **erstmaliger Beantragung einer Fläche** mit **GoG-NC** oder als **normale Brache**
- wird Fläche für Anbau von GoG bzw. als normale Brache genutzt, innerhalb von 5 Jahren nicht gepflügt, ist diese zum Zeitpunkt der **sechsmaligen Beantragung als Dauergrünland zu beantragen**

# GLÖZ 1

## - Erhaltung von Dauergrünland -

### Wann pausiert die Dauergrünland-Werdung?

- ! bei Beantragung einer Fläche als GLÖZ 8- oder ÖR 1a-Brache

### Wann bzw. wie wird die Dauergrünland-Werdung unterbrochen?

- ! durch **Pflügen** einer mit GoG genutzten Fläche oder normalen Brache

- ! **NEU: Unterbrechung der Zählung zur Dauergrünlandentstehung durch Wechsel zwischen 3 GoG-Nutzungen** (Ackergras, Klee gras, Luzerne-Gras)

#### Anzeige des Pflugereignis innerhalb eines Monats nach dem Pflügen

- Einreichung der **Saatgutrechnung im Original**
- bei keiner bzw. zu später Anzeige des Pflugereignisses:  
⇒ **keine Anerkennung des Pflügens als Unterbrechung der DGL-Werdung**

# GLÖZ 1

## - Erhaltung von Dauergrünland -

### Umwandlung von Dauergrünland (auch für Bio-Betriebe geltend!)

**DGL ab 01.01.2021 entstanden**



- Umwandlung ohne Genehmigung
- Fachrecht beachten

**DGL zwischen 01.01.2015 –  
31.12.2020 entstanden**



- Antrag auf Umwandlungsgenehmigung
- Bereitstellung einer Ersatzfläche nicht erforderlich

**DGL vor 01.01.2015 entstanden**



- Antrag auf Umwandlungsgenehmigung
- Bereitstellung einer Ersatzfläche

**Absolutes Umwandlungsverbot**



- umweltsensibles DGL
- DGL innerhalb der GLÖZ 2-Kulisse
- DGL mit Einstufung als FFH

# GLÖZ 1

## - Erhaltung von Dauergrünland -

### Hilfreiche DGL-Kulissen im WebClient:

- **„potentielles Grünland“** ⇒ Zähljahr der DGL-Werdung bei GoG-Flächen und normale Brache
- **„ab 2021 entstandenes Dauergrünland“** (GLÖZ 1)
- **„ab 2015 entstandenes Dauergrünland“** (GLÖZ 1)
- **„vor 2015 entstandenes Dauergrünland“** (GLÖZ 1)
- **„Verpflichtungs-Dauergrünland“** (GLÖZ 1)
  - ⇒ zur Nachverfolgung ob und seit wann Verpflichtung zur DGL-Nutzung besteht
- **„umweltsensibles Dauergrünland“** (GLÖZ 9)

# GLÖZ 5

## - Bodenbearbeitung zur Begrenzung von Erosion -

### → Ausnahme nach landesrechtlichen Bestimmungen:

Zulässigkeit des Pflügen einer Ackerfläche, die der Erosionsgefährdungsklasse **KWasser1**, **KWasser2** oder **KWind** zugeordnet ist, wenn

1. unmittelbar nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr eine Bodenbedeckung sichergestellt wird durch:
  - a) Untersaaten,
  - b) Zwischenfrüchte,
  - c) Stoppelbrache von Körnerleguminosen oder Getreide (Mais ausgenommen),
  - d) auflaufendes Ausfallgetreide (flache, nichtwendende Bodenbearbeitung zulässig)
  - e) eine Begrünung, die nicht unter Nummer a bis d aufgeführt ist
2. mindestens ein Erosionsschutzstreifen quer zur Bearbeitungsrichtung, wobei jeder Erosionsschutzstreifen der Breite einer praxisüblichen Arbeitsbreite entsprechen muss
3. Abdecken der Fläche mit Folie, Vlies, engmaschigen Netz



# GLÖZ 7

## - Fruchtwechsel auf Ackerland -

### Allgemeine Regelungen

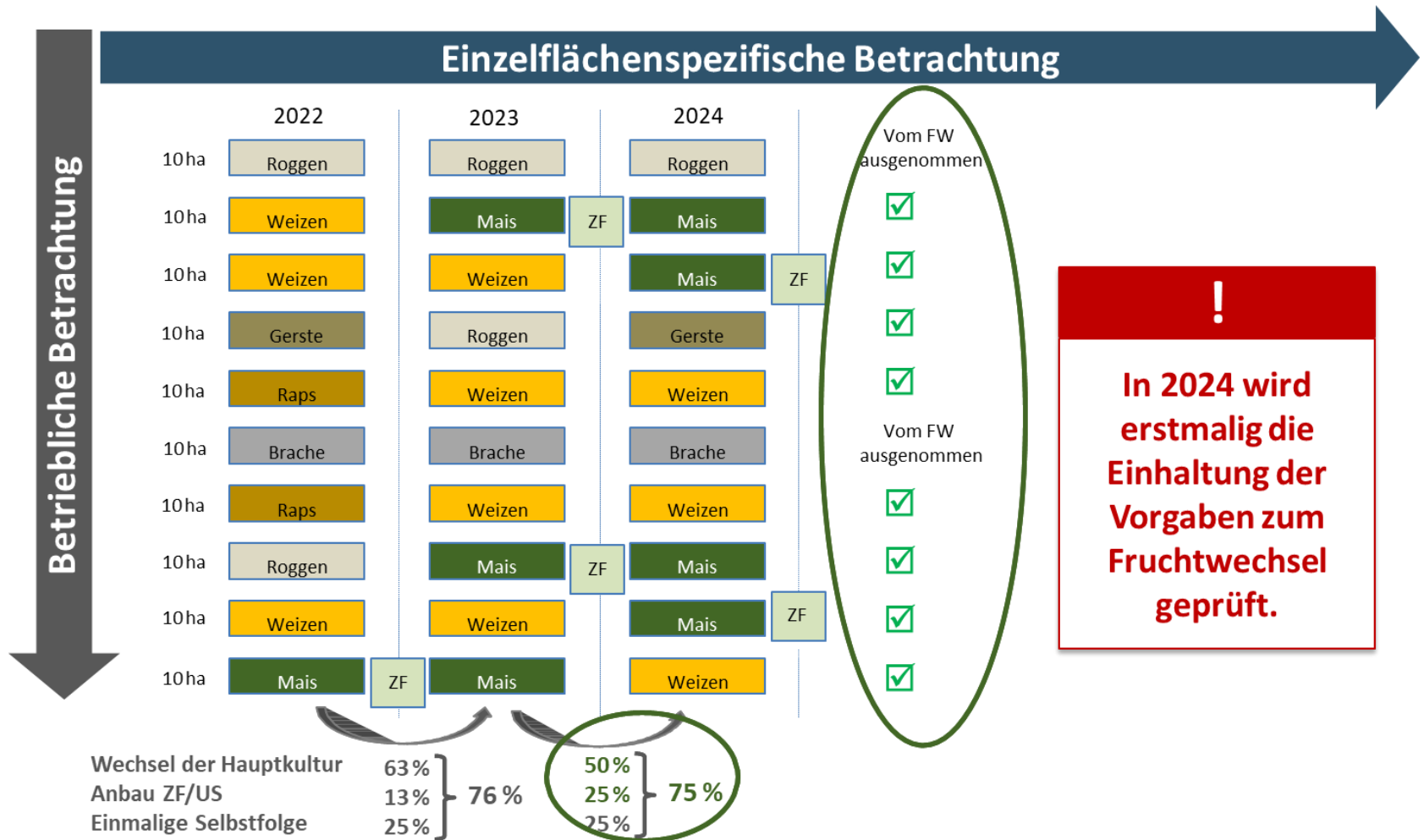
- Ein Fruchtwechsel hat auf **mindestens 66 % des Ackerlandes** zu erfolgen
  - ↳ auf **mind. 33 %** des Ackerlandes durch den Anbau einer **anderen Hauptkultur**
  - ↳ auf **mind. weiteren 33 %** des Ackerlandes durch den Anbau einer **anderen Hauptkultur, einer Zwischenfrucht oder Untersaat**
- Anbau gleicher Kultur auf übriger Ackerfläche (maximal 34 %) möglich
  - ⇒ **Spätestens im dritten Jahr (2024) muss ein Fruchtwechsel erfolgt sein!**

**Zwischenfrucht / Untersaat ⇒**

- Aussaat vor dem 15. Oktober
- Beseitigung nach dem 15. Februar des Folgejahres

# GLÖZ 7

## - Fruchtwechsel auf Ackerland -



# GLÖZ 7

## - Fruchtwechsel auf Ackerland -

### Hilfreiche Layer im WebClient:

- „**Geometrien vorletztes Jahr**“ (enthält Nutzung im AJ 2022)
  - „**Vorjahresgeometrien Betrieb**“ (enthält Nutzung im AJ 2023)
  - „**Vorjahresgeometrien (alle)**“ (enthält Nutzung im AJ 2023 für alle Betriebe)
- beinhalten festgestellte Geometrien aus dem Agrarförderantrag des jeweiligen Antragsjahres

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

### Allgemeine Angaben

- **4 % des Ackerlandes** sind verbindlich als nichtproduktive Fläche bereitzustellen
  - a) Brachliegende Ackerflächen mit einer Mindestparzellengröße von 0,1 ha, einschließlich der dazugehörigen Landschaftselemente
  - b) alle förderfähigen Landschaftselemente, sofern diese in unmittelbar räumlichen Zusammenhang zum Ackerland des Begünstigten und diesem zur Verfügung stehen

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

### Bewirtschaftungsanforderungen

- Selbstbegrünung ab der Ernte der Hauptkultur oder aktive Begrünung (**keine Reinsaat**)
- Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutzmaßnahmen sind unzulässig
- Vorbereitung/Durchführung einer Pflanzung/Aussaat ab dem 1. September eines Jahres zulässig; für Winterraps und Wintergerste ab 15. August
- Beweidung durch Schafe oder Ziegen ab 1. September eines Jahres zulässig

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

### Betriebliche Ausnahmen

Betriebe, die

- mehr als 75 % des Ackerlands
  - a) für die Erzeugung von Gras oder anderen Grünfütterpflanzen,
  - b) für den Anbau von Leguminosen oder Leguminosengemengen genutzt und/oder
  - c) als brachliegende Fläche bereitgestellt wird
- mehr als 75 % der beihilfefähigen Fläche
  - a) Dauergrünland sind und/oder
  - b) für die Erzeugung von Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird
- über Ackerfläche im Umfang von maximal 10 Hektar verfügt

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

### **GLÖZ 8 im Rahmen der GAP-Ausnahmen Verordnung (ausschließlich für 2023)**

- produktive Flächen, die zur Erzeugung von Getreide, Leguminosen oder Sonnenblumen genutzt werden; Mais und Soja sind ausgenommen
- **Anrechnung bestimmter produktiv genutzter Flächen als nichtproduktive Fläche ist jedoch nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:**
  - a) ÖR1a wird nicht beantragt und
  - b) Flächen, die in 2021 und 2022 als Brache angemeldet wurden (**unabhängig davon, ob mit oder ohne ÖVF**), müssen in 2023 als Brache fortgeführt werden

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

§ 19 GAPKondV

- Bereitstellung von mindestens 4 % des Ackerlandes als Brache/Landschaftselemente

2. GAPAusnV

- Anrechnung von Flächen mit Anbau von:
  - a) stickstoffbindende Pflanzen (Leguminosen) als Hauptkultur
  - b) Zwischenfrüchten/ Untersaaten



# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE`s auf Ackerland

2. GAPAusnV

### Zusätzliche Anforderungen:

- ↳ kein PSM-Einsatz auf Flächen mit GLÖZ 8-Leguminosen und GLÖZ 8-Zwischenfrüchten
  - PSM-Einsatz bei Hauptkulturen zulässig, die vor GLÖZ 8-Leguminosen und ZF angebaut wurden
- ↳ praxisübliche **Zwischenfruchtmischung** (mind. 2 Pflanzenarten, keine Reinsaat)
- ↳ Vorhandensein eines nach guter fachlicher Praxis etablierten Bestandes (**Mitte Oktober** → weitestgehend geschlossene Bodendeckung)
- ↳ **Anbau** nach **diesjähriger Ernte** zählt  
→ Verbleiben der Zwischenfrüchte **bis zum 31.12.** auf der Fläche
- ↳ **keine Überführung** der GLÖZ 8-Zwischenfrucht/Untersaat aus 2024 in **Hauptkultur** für 2025

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

- Kennzeichnung von landwirtschaftlichen Flächen zur Anrechnung der Erfüllung des GLÖZ 8-Standards:

<b>Ackerbrache</b>	→	NC 591 + Bindung 62 (Selbstbegrünung) NC 591 + Bindung 66 (aktive Begrünung)
<b>Leguminosen</b>	→	Leguminosen-NC + Bindung 68 (Leguminosen)
<b>Zwischenfrüchte/ Untersaaten</b>	→	AL-NC + Bindung 67 (Zwischenfrucht/Gründecke)



Leguminosen-Gemenge, in denen Leguminosen überwiegen (**NC 250/ NC 434**), können im Rahmen von GLÖZ 8 angerechnet werden.

# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE`s auf Ackerland

- Fläche, die im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt wird, kann **nur einmal** gezählt werden
- GLÖZ 8-Leguminosen-Flächen zählen nicht für die Erreichung des Mindestanteils von 10 % Leguminosen im Rahmen **Öko-Regelung 2**
- GLÖZ 8-Leguminosen-Flächen können nicht im Rahmen der **Öko-Regelung 6** beantragt werden
- Flächen, die für den Anbau von GLÖZ 8-Zwischenfrüchten bereitgestellt werden, können im Rahmen der **Öko-Regelung 6** beantragt werden
- **Anrechnung der GLÖZ 8-Zwischenfrüchte für GLÖZ 6 und GLÖZ 7:**  
→ **WICHTIG: zusätzliche Kennzeichnung der Schläge mit ZF oder US**

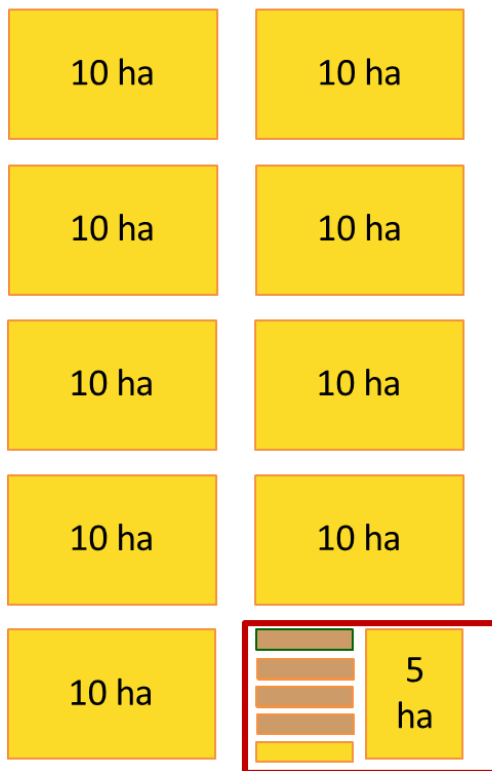
- Bis Antragsänderungsfristende am **30. September 2024**:
  - Möglichkeit der **nachträglichen Ergänzung** oder **Änderung der Bindungen** für die Berücksichtigung von beantragten Flächen für den GLÖZ 8-Standard

# GLÖZ 8

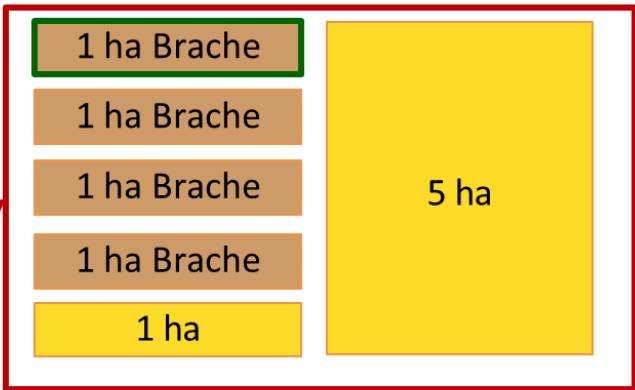
## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

- Variante 1 – 4 % Brache/LE (keine Inanspruchnahme der Ausnahme)

Betrieb mit 100 ha AL



! 4 ha müssen im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt werden



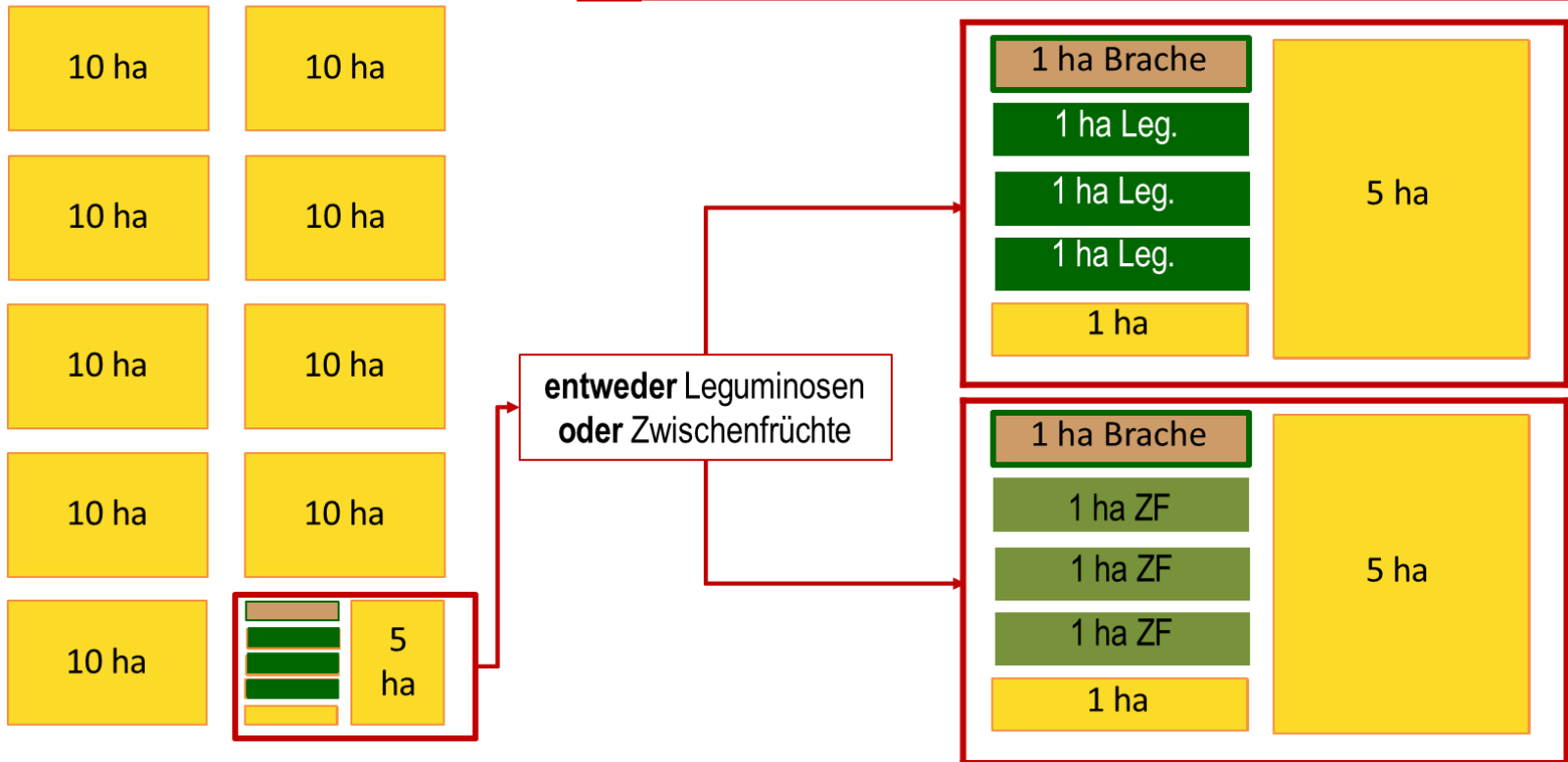
# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

- Variante 2 – Brache + **entweder** Leguminosen **oder** Zwischenfrüchte

Betrieb mit 100 ha AL

**!** 4 ha müssen im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt werden

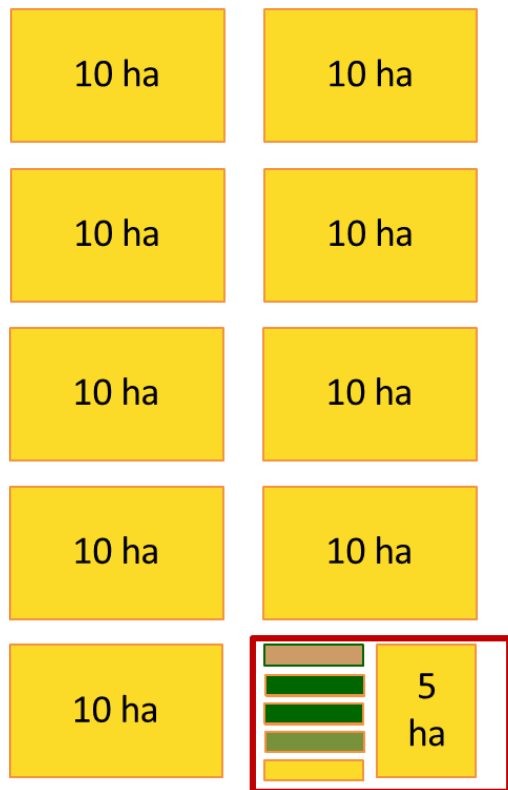


# GLÖZ 8

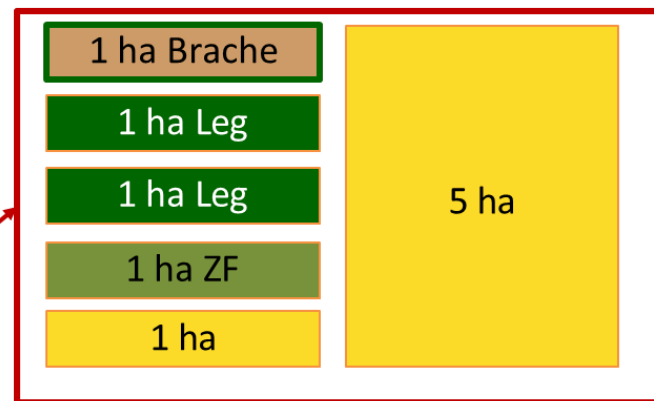
## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

- Variante 3 – Brache + Leguminosen + Zwischenfrüchte

Betrieb mit 100 ha AL



**!** 4 ha müssen im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt werden



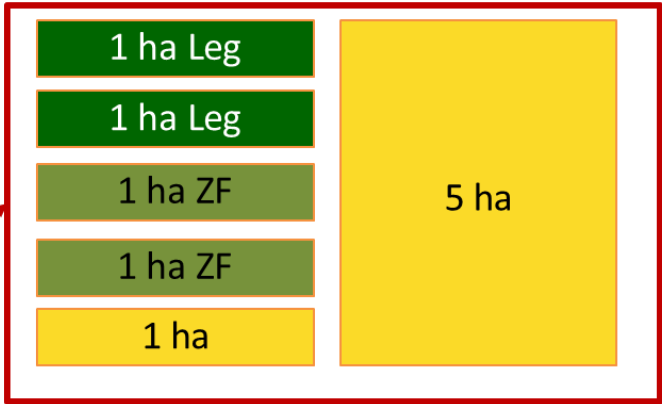
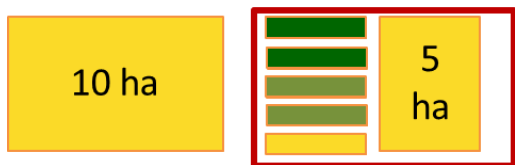
# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

- Variante 4 – ausschließlich Leguminosen + Zwischenfrüchte

Betrieb mit 100 ha AL

**!** 4 ha müssen im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt werden

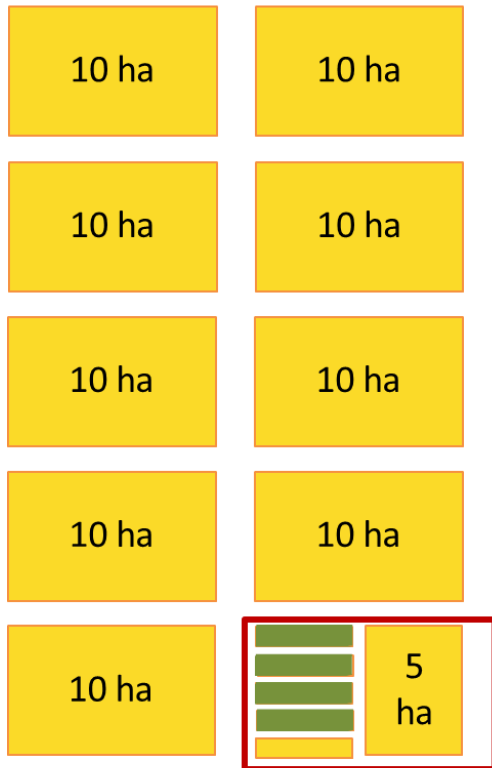


# GLÖZ 8

## Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und LE's auf Ackerland

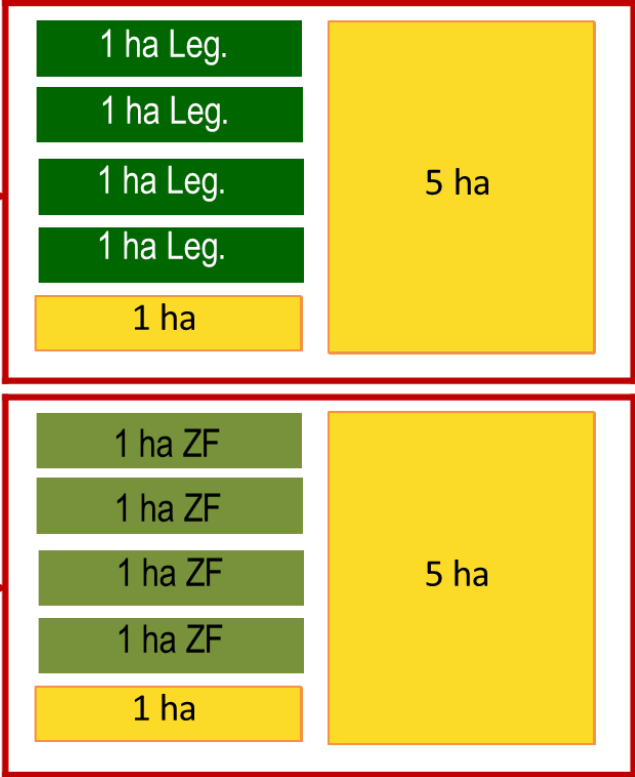
- Variante 5 – ausschließlich Leguminosen **oder** Zwischenfrüchte

Betrieb mit 100 ha AL



**!** 4 ha müssen im Rahmen von GLÖZ 8 bereitgestellt werden

entweder Leguminosen  
oder Zwischenfrüchte





# Teil 2

## Erfahrungen aus dem Antragsjahr 2023

### - Fehlerquellen -

# Fehlerquellen im Antragsjahr 2023



- falsche Kennzeichnung der GLÖZ 8-Brachen und ÖR 1a-Brachen:
- **richtige Flächen-Kennzeichnung im WebClient:**
  - **GLÖZ 8-Brache:** NC 591 + Bindung 62 (Selbstbegrünung) oder 66 (aktive Begrünung)
  - **ÖR 1a-Brache:** NC 88 + ÖR-Code 1a



- **Codierung von GL-Flächen mit einem AL-NC:**
  - Prüfung der Wahl des richtigen NC durch den AS



- **Umbrüche von Dauergrünland bei beantragter ÖR 4/ ohne Genehmigung:**
  - Erkundigen Sie sich im Vorfeld der Durchführung, ob Umbruch zulässig
    - Wo?
      - Bewilligungsbehörde
      - Feldblockpflege (wenn kein FB vorhanden)
      - Untere Naturschutzbehörde bei ab 2021 neu entstandenes DGL

# Fehlerquellen im Antragsjahr 2023



- **Öko-Regelung 4: Überschreitung des maximalen Viehbesatzes**
  - **sorgfältige Prüfung durch den AS**



- **Öko-Regelung 1d:**
  - **Überschreitung des Maximalanteil von 20 %** der Altgrasstreifen/-fläche an einem Dauergrünlandschlag
  - **keine erkennbare Abgrenzung** der Altgrasstreifen/-flächen von der Gesamtfläche vor Ort
  - Nutzung vor dem 01.09. → **förderschädlich**



- **unvollständige Einreichung von Förderanträgen:**
  - ausgefüllte Antragsformulare (Öko-Regelungen und AUKM-Förderprogramme) mit jedoch **fehlender Kennzeichnung der Flächen** mit entsprechenden **Bindungen**

# Teil 3

## Erläuterungen und Hinweise zum Agrarförderantrag 2024

# Wichtige Termine im Antragsjahr 2024

<p><b>15. Mai 2024</b></p> <p><b>(Mittwoch)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>letzter Tag für die fristgerechte Einreichung des Agrarförderantrages 2024</b></li> <li>• <u>bei Anmeldung mit BNR-ZD und ZID-PIN:</u> <b>Posteingang</b> des ausgedruckten und unterschriebenen <b>Datenbegleitscheines entscheidend</b> (<b>vorab</b> per <b>E-Mail</b> oder <b>Telefax</b> zur Fristwahrung weiterhin möglich → <u>unverzögliche</u> Nachreichung des Originals)</li> <li>• <u>bei Anmeldung mit Zwei-Faktor-Authentifizierung („Authega“):</u> Einreichen der <b>Quittung nicht erforderlich</b></li> </ul>
<p><b>31. Mai 2024</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• letzter Tag für die verspätete Einreichung des Agrarförderantrags → <b>Verspätungskürzung von 1 % je Kalendertag ab dem 16. Mai 2024</b></li> <li>• für fristgerecht eingereichte Agrarförderanträge bis 15. Mai 2024 → Nachmeldung von einzelnen Parzellen <u><b>ohne Verspätungskürzung</b></u> möglich</li> </ul>

# Wichtige Termine im Antragsjahr 2024

<p><b>30. September 2024</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• letzter Tag für <b>Änderungen</b> des Agrarförderantrages, sofern keine Vor-Ort-Kontrolle bestand</li> <li>• <b>teilweise</b> oder <b>vollständige Rücknahme des Antrages</b> jederzeit möglich</li> </ul>
<p><b>Gekoppelte Einkommensstützungen für Mutterkühe, Mutterschafe- und ziegen</b> <b>(Tierprämien)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>15. Mai = letzter Tag der Einreichung</b></li> <li>• Nachmeldungen von Tieren nach dem 15. Mai 2024 <u>nicht</u> möglich</li> <li>• <b>Ablehnung</b> von Anträgen, die <b>nach dem 15. Mai 2024</b> eingereicht werden</li> <li>• <b>Antragsänderungen und -rücknahmen bis zum 15. August 2024</b> möglich</li> </ul>

# Wichtige Termine im Antragsjahr 2024

<p><b>15. Oktober 2024</b> <b>bis</b> <b>15. Februar 2025</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>zur Erfüllung der Vorgaben des GLÖZ 7-Standards:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhandensein der <b>Zwischenfrucht</b> oder <b>Untersaat</b> auf der Fläche → bei Anbau der <u>gleichen Hauptkultur</u> in 2024 und 2025</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>bis spätestens</b> <b>15. November 2024</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Durchführung der Mindesttätigkeit</b> auf nichtproduktiven Flächen (GLÖZ 8-Brache, ÖR 1a-Brache, normale Brache)</li> </ul>

# Wichtige Hinweise für das Antragsjahr 2024

## Mindestparzellengröße

- Mindestparzellengröße für Förderprogramme der 1. Säule (**Direktzahlungen**)  
**= 0,1 ha**

## Pensionstierhaltung

- Einreichung einer **Kopie des Pensionsvertrages** oder eine **Liste der gehaltenen Pensionstiere**, sofern Pensionstiere angegeben werden

### Tierbestandsnachweis

Tierart	Code	Umrechnungsschlüssel in GVE / RGV	Durchschnittstierbestand [in Stück] (inklusive Pensionstiere)  im Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2024  für Beantragung ÖR4	Durchschnittstierbestand [in GVE/RGV] (inklusive Pensionstiere)  im Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2024  für Beantragung ÖR4	Durchschnittstierbestand [in Stück] (inklusive Pensionstiere)  im Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2024
1	2	3	4	5	6
Kälber und Jungvieh unter 6 Monaten	01	0,4000	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahre	05	0,6000	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



# Wichtige Hinweise für das Antragsjahr 2024

## Verfügungsberechtigung/Nutzungsberechtigung

- Nachweis der Verfügungsberechtigung für landwirtschaftliche Flächen bei Aufnahme der Parzellen im Feldblockkataster
  - bei erstmaliger Beantragung
  - bei erneuter Beantragung nach einer mind. dreijährigen Unterbrechung
- durch Eigentum, Pachtvertrag, Tauschvertrag → **Empfehlung:** Abschluss der Verträge in **schriftlicher Form**
- **im Fall einer Kontrolle:** Nachweis einer rechtlich gesicherten Verfügungsberechtigung über alle beantragten Flächen

## Einreichung von Vollmachten

- jährliche **Einreichung der Vollmachtserklärungen** mit dem Agrarförderantrag

# Wichtige Hinweise für das Antragsjahr 2024

## Befall landwirtschaftlicher Flächen mit Kreuzkräutern, Ambrosia und ggf. anderen Giftpflanzen

→ nichtproduktive Flächen (Brachen):

- **formloser Antrag** auf Ausnahmegenehmigung nach § 3 Absatz 3 des GAP-Konditionalitäten-Gesetzes **beim Pflanzenschutzdienst**

[pflanzenschutzdienst@lelf.brandenburg.de](mailto:pflanzenschutzdienst@lelf.brandenburg.de)

- Benennung der Fläche (Feldblockidentifikationsnummer, Parzellennummer, Gemarkung, Flur und Flurstück(e),
- Beantragung (Nutzcode + Bezeichnung),
- Größe der landwirtschaftlichen Parzelle,
- Angaben zur Betroffenheit der Fläche (Fotos möglichst georeferenziert)
- schriftliche oder elektronische Zustimmung der zuständigen UNB



**Ausnahmegenehmigung für vorzeitige Mahd auf ÖR 1a-Brachen entfällt**

# Wichtige Hinweise für das Antragsjahr 2024

## Wie soll eine Fläche, die als Winterweide genutzt wird und somit eine zeitweise Zerstörung der Grasnarbe aufweist, beantragt werden?

- Grünlandnarbe **zeitweilig** auf Teilfläche zerstört:
  - Beantragung eines GL-Nutzcodes **mit Aktivierung DZ und 2. Säule-FP`s**
  - kein DGL-Umbruch
- Grünlandnarbe **ganzjährig** oder **dauerhaft nicht vorhanden**:
  - ggf. DGL-Umbruch durch Bewirtschaftung entgegen der guten fachlichen Praxis
  - Beantragung eines GL-Nutzcodes **ohne Aktivierung DZ und 2. Säule-FP`s**

# Teil 3

## Erläuterungen und Hinweise zum Agrarförderantrag 2024

### - 1. Säule-Flächenmaßnahmen -

### ÖR 1a – nichtproduktive Flächen auf Ackerland

#### Grundvoraussetzung:

- 4 % des Ackerlandes wurden im Rahmen von GLÖZ 8 als nichtproduktive Fläche bereitgestellt

#### Förderhöhe:

5. %	1.300 €/ha
6. %	500 €/ha
7. - 10. %	300 €/ha

#### Fördervoraussetzungen in 2023:

- Mindestparzellengröße: **0,1 ha**
- Bereitstellung nichtproduktiver Flächen im Umfang von **mindestens 1 %** und **maximal 6 %** des förderfähigen Ackerlandes des Betriebes
- Staffelung der Prämien in **drei Stufen (1 % + 1 % + 4 %)**

### ÖR 1a – Nichtproduktive Flächen auf Ackerland

#### Änderungen der Fördervoraussetzungen ab 2024:

- 1) Streichung der **Bereitstellungsuntergrenze von 1 %** für alle Betriebe
  - 2) Unabhängig der 6-prozentigen Bereitstellungsobergrenze und Prämienstruktur dürfen **Betriebe mit mehr als 10 ha Ackerland** für **bis zu einem Hektar** Prämie der ersten Stufe (1.300 Euro/ha) beziehen
    - für weitere Flächen: Staffelung der Prämien in den 3 Stufen
- **Prämie für Betriebe mit bis zu 100 Hektar förderfähigem Ackerland steigt an**

# Direktzahlungen

## Öko-Regelungen

**ÖR 1b – Anlage von  
Blühstreifen/Blühflächen  
auf Ackerland**

**ÖR 1c – Anlage von  
Blühstreifen/Blühflächen in  
Dauerkulturen**

### Änderungen der Anforderungen ab 2024:



- **Differenzierung zwischen Flächen und Streifen entfällt**
- Blühstreifen und -flächen (ÖR 1b- und ÖR 1c-Flächen): **Mindestbreite von 5 m und Höchstgröße von 3 ha → Mindestparzellengröße: 0,1 ha**



- **Verwendung von Saatgutmischungen mit ausschließlich den für Brandenburg vorgegebenen Pflanzenarten (weitere andere Pflanzenarten = förderschädlich)**  
<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Liste-Brandenburg-zulaessige-Arten-Bluehstreifen-und-Bluehflaechen.pdf>
- **Einreichung der Saatgutetiketten** mit dem Agrarförderantrag

# Direktzahlungen

## Öko-Regelungen

### ÖR 4 – Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes

#### Was wird gefördert?

- gesamte förderfähige Dauergrünlandfläche eines Betriebes

#### Förderhöhe

115 €/ha

#### Anforderungen:

- durchschnittlicher Viehbesatz im Zeitraum vom ~~01.01. – 30.09.~~ → **NEU: 01.01. - 31.12.**
  - mindestens 0,3 RGV/ha förderfähiges Dauergrünland
  - maximal 1,4 RGV/ha förderfähiges Dauergrünland
  - **Überschreitung des Viehbesatzes an bis zu 40 Tagen zulässig → entfällt**
- Verwendung von Düngemitteln entsprechend bis Dunganfall von 1,4 RGV/ha zulässig
- Anwendung von Pflanzenschutzmittel nicht zulässig (Ausnahmen im Einzelfall)
- im Jahr der Beantragung **kein Pflügen von Dauergrünland zulässig** (Ausnahmen auf Antrag im Fall von höherer Gewalt zulässig)



### ÖR 5 – Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung mit Nachweis von 4 Kennarten

#### Anforderungen:

- Mindestparzellengröße von 0,1 ha
- Nachweis erfolgt über Transektenmethode
- Nachweis kann durch Antragsteller selbst oder durch eine beratende Person mit entsprechenden Kompetenzen erfolgen
- mindestens 4 regionale Kennarten je Transekt

#### Förderhöhe

240 €/ha



- **überarbeitete Liste** der regionaltypischen Kennarten und Kennartengruppen für artenreiches Dauergrünland in Brandenburg und
- **angepasster Protokollbogen**

### Prämienerhöhungen der Öko-Regelungen ab 2024

Öko-Regelungen	2023	2024
<b>ÖR 1b - Blühstreifen/ flächen auf Ackerland</b>	<b>150 €/ha</b>	<b>200 €/ha</b>
ÖR 1c - Blühstreifen/ flächen in Dauerkulturen	150 €/ha	200 €/ha
<b>ÖR 2 - Anbau vielfältiger Kulturen</b>	<b>45 €/ha</b>	<b>60 €/ha</b>
ÖR 3 - Beibehaltung Agroforst auf AL und DGL	60 €/ha	200 €/ha
<b>ÖR 6 - PSM-Verzicht (Sommergetreide etc.)</b>	<b>130 €/ha</b>	<b>150 €/ha</b>

# Teil 3

## Erläuterungen und Hinweise zum Agrarförderantrag 2024

### - 2. Säule-Flächenmaßnahmen -

# - Agrarförderantrag 2024 - Förderprogramme der 2. Säule

- ❖ für Auszahlungsantrag 2024 stehen **20 Förderprogramme** aus **8** Förderrichtlinien der 2. Säule-Flächenmaßnahmen zur Verfügung:
  - **davon 10 FP GAP Strategieplan:** 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230
  - **davon 8 FP EPLR:** 800, 810, 830, 860, 870, 880, 50, 3315
  - **davon 2 FP GAK:** 40, 890
- ❖ **Link zu den Förderrichtlinien:**  
<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/landwirtschaft/#>

# - Agrarförderantrag 2024 - Förderprogramme der 2. Säule

## Mindestparzellengröße

- Mindestparzellengröße für Förderprogramme der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FP 40, 50, 8xx, 3xxx) und AGZ (FP 3315)  
**= weiterhin 0,3 ha**

## Höhere Gewalt - Vernässung

- Fördervoraussetzungen bzw. -verpflichtungen werden ggf. nicht erfüllt

### Auswirkungen auf Förderung der 2. Säule:

- Flächen bleiben in der Verpflichtung
- keine Sanktionen im aktuellen Antragsjahr
- keine Rückforderungen für Vorjahre

## Förderung des ökologischen Landbaues (FP 880)

- Bereitstellung von GLÖZ 8-Brachen als nichtproduktive Flächen → **170 €/ha**
- GLÖZ 8-Brachen mit der Kennzeichnung **Zwischenfrucht/Gründecke** oder **Leguminosen**  
→ **voller Öko-Acker-Fördersatz von 220 bzw. 335 €/ha**

# - Agrarförderantrag 2024 - Förderprogramme der 2. Säule

## Anbau großkörniger Leguminosen (FP 3230)

- **keine Berücksichtigung** von geförderten FP 3230-Parzellen zum Nachweis von GLÖZ 8 - Leguminosen (Kennzeichen 68)

## Verpflichtende Naturschutzberatung

- **gilt für FP 3110, 3120, 3210 und 3150:**
  - Teilnahme an Naturschutzberatung **innerhalb der ersten 3 Jahre** verpflichtend
  - Beratung über Richtlinie zur Förderung der Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Beratungsdienstleistungen **förderfähig**
  - **Angebot der Bewilligungsbehörde LDS:** Naturschutzberatung, durchgeführt von Herrn Petschick von der Verwaltung des Biosphärenreservates Spreewald  
→ geplant im **Oktober 2024**

# - Agrarförderantrag 2024 - Förderprogramme der 2. Säule

---

## → WICHTIG FÜR DIE MAI-ANTRAGSTELLUNG 2024:

- Funktion „**Verschneiden mit Kulissen**“ im WebClient nutzen
  - nur bei Erreichen des jeweiligen Mindestüberschneidungsanteils mit der jeweiligen Förderkulisse Antragsparzelle zur Auszahlung beantragen
- **Bindungskombinationen prüfen** und **nur zulässige Bindungen** zur Auszahlung beantragen → zu fehlerhaften Bindungskombinationen gibt es keine Hinweise im WebClient, stattdessen **Hinweisbroschüre** und **Kombinationstabelle** nutzen

# - Agrarförderantrag 2024 - Förderprogramme FP 3315, FP 40, FP 50

## - FP 3315: Förderung einer Ausgleichszulage für landwirtschaftliche Unternehmen in benachteiligten Gebieten (AGZ) -

### Fördervoraussetzungen:

- Mindestschlaggröße von 0,3 ha
- beantragte Flächen liegen in der **Kulisse „Benachteiligtes Gebiet“**

Förderhöhe: 25 €/ha

## - FP 40: Förderung des Erschwernisausgleiches Pflanzenschutz -

### Fördervoraussetzungen:

- Mindestschlaggröße von 0,3 ha
- beantragte Flächen liegen im **Naturschutzgebiet** → **visuelle Prüfung im WebOffice FB-Kataster**
- PSM-Verzicht gemäß § 4, Absatz 1 Pflanzenschutzanwendungsverordnung

Förderhöhen: 267 €/ha für Ackerland

1.069 €/ha für Dauerkulturen



# - Agrarförderantrag 2024 – Förderprogramm FP 50

## - FP 50: Förderung des Ausgleiches von Kosten und Einkommensverlusten für Landwirte in Natura-2000-Gebieten -

### Fördervoraussetzungen:

- Mindestschlaggröße von 0,3 ha
- beantragte Flächen liegen in der **Kulisse „Natura 2000 NSG Deckung“**

Extensive Grünlandbewirtschaftung	(11Z)	165 €/ha
ohne Mineraldünger	(12Z)	48 €/ha
ohne Gülle	(13Z)	47 €/ha
ohne Dünger	(14Z)	56 €/ha
Nutzung nicht vor dem 16.06.	(21Z)	57 €/ha
Nutzung nicht vor dem 01.07.	(22Z)	97 €/ha
Nutzung vor dem 15.06. und eine weitere nach dem 31.08.	(24Z)	<b>111 €/ha</b>
Nutzung nicht vor dem 16.08.	(25Z)	<b>222 €/ha</b>

# - Agrarförderantrag 2024 – Förderprogramm FP 50

Fördergegenstand	Förderhöhe
Hohe Wasserhaltung bis 30.04. (30Z)	65 €/ha
Hohe Wasserhaltung bis 30.06. (32Z)	227 €/ha
Nutzungsbeschränkung Ackerland (Verzicht chem.-syn. N-Dünger) (51Z)	100 €/ha
Nutzungsbeschränkung Ackerland (zusätzlich kein Einsatz von Gülle) (52Z)	47 €/ha
Nutzungsbeschränkung Ackerland (zusätzlich kein Einsatz von Herbiziden, Insektiziden, Fungiziden) (53Z)	70 €/ha

**!** Für die Förderprogramme FP 50 (Natura 2000) und späten Nutzungstermine aus dem FP 3110 (Naturschutzorientierte Grünlandbewirtschaftung) ist ein Bestätigungsvermerk der Unteren Naturschutzbehörde einzureichen. → **nur bei Erstanträgen für 2024**